



GEMEINDE ZEITUNG

HARINGSEE // FUCHSENIGL // STRAUDORF

4 // 2012



UNSERE NEUE GEMEINDEZEITUNG!

GEMEINDE // DETAILLIERTE AUFLISTUNG ALLER VORHABEN UND GEPLANTEN PROJEKTE FÜR 2013

AKTUELLES // DIE LANDESREGIERUNG NIEDERÖSTERREICH GEWÄHRT ERNEUT HEIZKOSTENZUSCHUSS.

TERMIN // VOLKSBEFRAGUNG, TURMblasen, SPEISEFETT- & CHRISTBAUMENTSORGUNG, ...



ÖFFNUNGSZEITEN & ERREICHBARKEIT DES GEMEINDEAMTES

Kirchengasse 23, A-2286 Haringsee
Mo, Di, Mi & Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr,
Do von 17.00 bis 19.30 Uhr.

Telefon: +43 (0) 2214 / 840 04

Email: gemeinde@haringsee.at

Website: www.haringsee.at

ERREICHBARKEIT & SPRECHTAG VON BGM ROMAN SIGMUND

Do von 18.00 bis 19.30 Uhr und nach
Terminvereinbarung über das Gemeindeamt
Haringsee bzw. in dringenden Fällen direkt.

Mobil: +43 (0) 664 / 18 44 300

Email: buergermeister@haringsee.at

ERREICHBARKEIT VON VIZE-BGM RAIMUND POITSCHER

Terminvereinbarung über das Gemeindeamt
Haringsee bzw. in dringenden Fällen direkt.

Mobil: +43 (0) 664 / 53 47 602

ERREICHBARKEIT VON ORTSVORSTEHER ALFRED LEBERBAUER

Terminvereinbarung über das Gemeindeamt
Haringsee bzw. in dringenden Fällen direkt.

Mobil: +43 (0) 664 / 94 49 343

ERREICHBARKEIT VON ORTSVORSTEHER JOHANN STEININGER

Terminvereinbarung über das Gemeindeamt
Haringsee bzw. in dringenden Fällen direkt.

Mobil: +43 (0) 664 / 82 55 368

Email: j.steininger@swietelsky.at

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Haringsee, Kirchengasse 23, A-2286 Haringsee. *Für den Inhalt verantwortlich:* Bürgermeister Roman Sigmund, Tel.: +43 (0) 2214 / 840 04, Email: gemeinde@haringsee.at, Web: www.haringsee.at. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben ausgeschlossen ist. Die Meinungen und Aussagen in den Berichten sind jene der Autoren und beanspruchen Ihrerseits nicht den Status der Allgemeinheit.



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE JUGEND!

Eingangs und wie in der letzten Gemeindezeitung bereits angekündigt ist es nun soweit: Das neue Kleid der Gemeindezeitung ist fertig. Mit professioneller Unterstützung von Grafikerin Fr. Katrin Habernek, BA und Hrn. Mag. (FH) Mathias Wald konnte dieses Vorhaben abgeschlossen werden und wir hoffen, dass Ihnen das Ergebnis nun auch gefällt. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Hrn. Anton Horak, Hrn. Alfred Schweiger und Hrn. Karl Wogowitsch für die Bereitstellung der Fotos herzlich bedanken.

Weihnachtszeit: Die Weihnachtszeit ist immer die Zeit, in der Rückblick gehalten wird. Und so sehe ich es auch als meine Verpflichtung Ihnen gegenüber an, einen kurzen Bericht über die wichtigsten Entscheidungen der vergangenen Monate abzuliefern. In den vergangenen Monaten wurden die gesetzlichen Anforderungen des *Stabilitätsgesetzes* und des *Energieeffizienzgesetzes* umgesetzt, die *Aufschließungsarbeiten* in den neuen Siedlungsgebieten begonnen, die *Einweihung des neuen Feuerwehrautos* für Fuchsenbigl durchgeführt, der Auftrag für die *Neuerrichtung der Friedhofsmauer* in Haringsee vergeben, die Besprechungen mit der *ÖBB* über deren Flächen begonnen und umfangreiche *Sanierungsmaßnahmen* beim bestehenden Regenwasserkanal durchgeführt. Diese punktuelle Anführung soll Ihnen einen kurzen Überblick der durchgeföhrten Arbeit auf Gemeindepflegeebene geben. Weiters konnten auch diverse wichtige Anforderungen aus dem *Vereinswesen* unserer Gemeinde erfolgreich umgesetzt bzw. begonnen werden.

Nicht unerwähnt sollen auch die tagtäglich anfallenden Arbeiten in unserer Gemeinde

bleiben. Arbeiten, welche durch unsere Gemeindebediensteten geleistet werden, um Ihren Anforderungen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang ist mir bewusst, dass die eine oder andere Aufgabenstellung nicht oder noch nicht zur Gänze umgesetzt worden ist. Oft waren diese Anliegen aber zu speziell oder aufgrund budgetärer und zeitlicher Faktoren nicht realisierbar. Wenn auch nicht alle Ansuchen von Ihnen sofort umgesetzt worden sind, so gehen diese nicht verloren, sondern werden bei der nächsten Möglichkeit wieder aufgegriffen.

HAUSHALTSVORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2013

Jahresrückblick zu halten ist die eine Sichtweise Rechenschaft über sein Tun abzugeben. Zumindest genauso wichtig ist es aber den Blick in die Zukunft zu richten. Daher möchte ich Ihnen auch den, vom Gemeinderat am 13. Dezember 2012 beschlossenen, *Haushaltsvoranschlag für 2013* in Eckdaten mit den geplanten Vorhaben bekanntgeben.

Einnahmen und Ausgaben

Ordentlicher Haushalt	€ 2.090.900,—
Außerordentlicher Haushalt	€ 710.400,—

Geplante Vorhaben im Außerordentlichen Haushalt für 2013

Vorhaben	Veranschlagtes Budget
Straßenbau	€ 150.000,—
Kanalbau (neue Siedlungsgebiete)	€ 265.400,—
Güterwege	€ 25.000,—
Amtsgebäude (Renovierung)	€ 60.000,—
Bauhof	€ 50.000,—
Sportplatz (Renovierung & Zubau)	€ 60.000,—
Friedhofsmauer (Haringsee)	€ 100.000,—

Die Umsetzung dieser Vorhaben wird nun Schritt für Schritt im Jahr 2013 durchgeführt.

Zum Thema Natur kann ich Ihnen mitteilen, dass im kommenden Jahr *neue Aufforstungen* im Gemeindegebiet durchgeführt werden. Bei

der hierfür notwendigen Pflanzenauswahl wird auf entsprechende Maßnahmen einer gleichzeitigen *Biotopsverbesserung* geachtet.

Als weiteres großes Thema für das Jahr 2013 habe ich mir vorgenommen eine Planungsphase für die bereits dringend notwendige *Sanierung unserer Volksschule* einzuleiten. Um hier wirklich nachhaltig zu handeln wird eine größere Sanierung des Gebäudes unumgänglich sein. Dies ist natürlich auch nur mit entsprechenden budgetären Mitteln realisierbar und bedarf daher einer genauen Planung.

Soweit ein kleiner Ausblick für Sie ins Jahr 2013. All diese angeführten Vorhaben und Themen werden wir selbstverständlich wieder neben der kommenden täglichen Gemeindearbeit für Sie umsetzen und ich stehe Ihnen auch im kommenden Jahr für neue Ideen und Anregungen für unsere Gemeinde gerne zur Verfügung.

Nahe dem Jahresende ist es aber auch an der Zeit einmal öffentlich *Danke* zu sagen. Danke für den Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit bei allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in unseren Vereinen, bei unserem *VizeBgm. Raimund Poitschek*, bei allen *Gemeindebediensteten* und allen *Gemeinderäten* und ganz wichtig auch bei *Ihnen*. Denn die Gemeinde sind nicht wir am Gemeindeamt oder im Gemeinderat, sondern die Gemeinde sind wir alle gemeinsam. Und dieses Wort „gemeinsam“ sagt auch schon alles aus. Denn ich kann für Sie und unsere Gemeinde nur tätig werden, wenn auch Sie mit mir zusammenarbeiten. *Und dafür ein herzliches Dankeschön!*

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie von ganzem Herzen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Ihr Bürgermeister Roman Sigmund



HEIZKOSTENZUSCHUSS DER GEMEINDE HARINGSEE

Auf Antrag von Bürgermeister Roman Sigmund und mit Beschluss des Gemeinderates wird *ein Heizkostenzuschuss von der Gemeinde Haringsee in der Höhe von € 150,— nach den Richtlinien des Amtes der NÖ Landesregierung genehmigt.*

ZAHLUNG VON GEMEINDE-ABGABEN UND -GEBÜHREN

Durch die Beauftragung Ihres Geldinstitutes regelmäßige Zahlungen (z.B. vierteljährliche Vorschreibungen) durch einen Abbuchungsauftrag zu tätigen, ersparen Sie sich Zeit und haben außerdem die Gewissheit fällige Zahlungen nicht zu vergessen. Sie vermeiden somit unnötige Mahngebühren und Säumniszuschläge. Zahlungen, die auch nach erfolgter Mahnung nicht beglichen werden, müssen ohne Verzögerung an das Bezirksgericht zur Einbringung weitergeleitet werden.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDE-KANZLEI

Am 24., 27., 28. (Weihnachtswoche) und 31. Dezember 2012 ist die Gemeindekanzlei *geschlossen*. Ab 2. Jänner 2013 sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da: *Mo, Di, Mi und Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr; Do von 17.00 bis 19.30 Uhr.*



GRÜNSCHNITTÜBERNAHME

Der Grünschnitt wird im neuen Jahr ab *6. März 2013 – je nach Witterung – jeden Mittwoch in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr* auf der Bau-schuttdenonie Haringsee übernommen. *Von Oktober bis Dezember 2013 erfolgt die Übernahme jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr.*

ENTSORGUNG VON SPEISEFETT IM JAN. & FEB.

Im Jänner und Februar können Sie am *Donnerstag, den 17. Jänner 2013 und am Donner-*

tag, den 14. Februar 2013 jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr Ihren vollen „Nöli-Kübel“ im Bauhof Haringsee – bei der Volksschule – gegen einen leeren „Nöli-Kübel“ tauschen.

TURMblasen am 24. DEZEMBER 2012

Fuchsenbigl: nach der Krippenandacht
Straudorf: nach der Krippenandacht
Haringsee: nach der Christmette

FRIEDENSLICHT

Am Heiligen Abend können Sie das Friedenslicht in den Zeughäusern unserer Feuerwehren in der Zeit von: *9.00 bis 12.00 Uhr in Fuchsenbigl, 14.00 bis 16.00 Uhr in Haringsee und nach der Krippenandacht und dem Turmblasen in Straudorf abholen.*



AKTION – KOPFWEIDEN

Für das Schneiden von Kopfweiden werden von der Gemeinde Haringsee pro Weide € 16,— bezahlt. Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt Haringsee.

CHRISTBAUMENTSORGUNG

Die Christbäume werden von der Gemeinde *am 9. Jänner 2013 ab 7.30 Uhr in Haringsee, am 10. Jänner 2013 ab 7.30 Uhr in Fuchsenbigl und am 11. Jänner 2013 ab 7.30 Uhr in Straudorf* abgeholt. Bitte die Bäume vor Ihren Häusern (nicht verkehrsbehindernd) deponieren. Bei dringend anfallenden Gemeindearbeiten (z.B. Schneeräumung) wird an den nächstmöglichen Arbeitstagen die Abholung durchgeführt.

BEI SCHNEERÄUMUNG BITTE BEACHTEN!

Bei beidseitigem Parken ist eine Schneeräumung unmöglich! Dadurch wird auch für Sie das Befahren der Straße sehr erschwert! *Viel Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mühe!*



FERIENBETREUUNG SOMMER 2013

In der Ferienbetreuung werden Schüler und Schülerinnen der Gemeinde Haringsee bis zum vollendeten 12. Lebensjahr aufgenommen. Der Bedarf an Ferienbetreuung muss *bis spätestens 15. Februar 2013* durch Abgabe des Anmeldeformulars bekannt gegeben werden und ist als verbindlich anzusehen. Das Anmeldeformular erhalten Sie von der Volksschule bzw. am Gemeindeamt.

SILVESTER 2013

Das Abbrennen von Feuerwerken ist eine beliebte Tradition zum Jahreswechsel. Wir er-suchen jedoch, die Überreste der Feuerwerke auch wieder aufzusammeln. Vielen Dank!

REGELUNG ZUR VERWENDUNG PYROTECHNISCHER GEGENSTÄNDE (PYROTECHNIKGESETZ 2010)

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels werden die Organe des öffentlichen Si-cherheitsdienstes (Polizei) von den Sicherheitsbehörden angewiesen, die Einhaltung des Pyrotechnikrechts besonders genau zu überwachen und zu kontrollieren und im Be-darfsfall einzuschreiten.



HUNDEABGABE

Die jährliche Hundeabgabe (ab einem Alter von 3 Monaten) wird *Ende Jänner* vom Ge-meindeamt per Erlagschein vorgeschrieben. *Abgabefür: Nutzhunde: € 6,54 (Diensthunde etc.). Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential: € 100,—. Alle übrigen Hunde: € 30,—*

DIE ALDEN HUNDEMARKEN BEHALTEN IHRE GÜLTIGKEIT!

Jeder Hundehalter ist verpflichtet, die Hal-tung seiner Hunde ohne Aufforderung am Gemeindeamt zu melden. Bitte auch das Ab-leben Ihres Hundes melden!



WIR GRATULIEREN HERZLICH...

zur goldenen Hochzeit & zum Geburtstag!

80. GEBURTSTAG

PFEIFER Magdalena

85. GEBURTSTAG

POITSCHER Ottilie
PARTYKA-BRAUN Hermine

90. GEBURTSTAG

SEJI Vasfje

50 JAHRE EHE

GOLDENE HOCHZEIT
BÖHMDORFER Anna Maria und Franz



VERANSTALTUNGEN

Wichtige Termine der Großgemeinde Haringsee im I. Quartal 2013.
Bitte beachten Sie auch die Eintragungen in unserem „Gemeindekalender“!



„WEHRPFlicht – JA/NEIN“ VOLKSBEFRAGUNG, AM 20. JÄNNER 2013 ÖFFNUNGSZEITEN & STANDORT DER WAHLLOKALE

- Haringsee* von 7.00 bis 12.00 Uhr im Musikheim Haringsee, Kirchengasse 23
Fuchsenbigl von 8.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus Fuchsenbigl, Birkenallee 8
Straudorf von 9.00 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Straudorf, Straudorf 47

VERANSTALTUNGSTERMINE IN UNSERER GROSSGEMEINDE

- 04.01.2013* Punschstand in Straudorf / SPÖ
05.01.2013 Haussammlung der FF Fuchsenbigl
06.01.2013 Haussammlung der FF Haringsee
12.01.2013 Feuerwehrball im Gasthaus Leberbauer / FF Fuchsenbigl
19.01.2013 Musikvereinsball im Gasthaus Leberbauer
09.02.2013 Sportlermaskenball im Gasthaus Leberbauer / Sportverein Haringsee
12.02.2013 Kindermaskenball und Faschingskehraus im Gasthaus Leberbauer / Sportverein
09.03.2013 Tarockturnier im Gasthaus Leberbauer / Jagdgesellschaft Straudorf / 17.00 Uhr

VERANSTALTUNGSTERMINE DER MARKTGEMEINDE ENGELHARTSTETTEN

- 26.01.2013* Feuerwehrball / FF Engelhartstetten / Musikheim Engelhartstetten / 20.00 Uhr
02.02.2013 Faschingsgschnas / Sportclub Engelhartstetten / Musikheim Engelhartst. / 19.00 Uhr
09.02.2013 Kindermaskenball / Musikverein Engelhartstetten / Musikheim Engelhartst. / 14.00 Uhr
02.03.2013 Benefizveranstaltung / Sonderschule Lassee
16.03.2013 Ostermarkt / Pensionistenverband Loimersdorf / Klublokal Pensionistenverb. Loimersdorf
17.03.2013 Ostermarkt / Pensionistenverband Loimersdorf / Klublokal Pensionistenverb. Loimersdorf
23.03.2013 Ostermarkt / Marchfeldschlösser GmbH / Schloss Hof / 10.00 bis 18.00 Uhr
24.03.2013 Ostermarkt / Marchfeldschlösser GmbH / Schloss Hof / 10.00 bis 18.00 Uhr
25.03.2013 Saisonstart Ausstellung Prinz Eugen / Marchfeldschlösser GmbH / Festschloss Hof, Schloßhof



EHRENBÜRGER DER GG HARINGSEE

Verleihung der höchsten Auszeichnung einer Gemeinde.

Am 30. August 2012 stellte Bürgermeister Roman Sigmund in der Gemeinderatssitzung den Antrag Hrn. Ing. Josef Breuer die Ehrenbürgerschaft der Großgemeinde Haringsee zu verleihen. Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Am 13. Dezember 2012 überreichte Bürgermeister Roman Sigmund bei einem Festakt im Beisein von Präs. Abg.z.Nr. Ing Hermann Schulthes, Hrn. Vize.BGM Raimund Poitschek und den Mitglieder des Gemeinderates, *Hrn. Ing Josef Breuer die Ehrenbürgerschaft* und bedankte sich bei ihm für die jahrzehntelange Tätigkeit als Bürgermeister der Großgemeinde Gemeinde.



FEUERWEHR: UNTERABSCHNITTSÜBUNG

Feuerwehren und Rettungsdienste der Umgebung übten am 22. Oktober 2012 in Straudorf den Ernstfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen und eingeklemmten, verletzten Personen.

Das Übungsszenario, welches die Einsatzkräfte zu bewältigen hatten, war folgendes:

Ein PKW, welcher aus Richtung Breitstetten kam, übersah aufgrund des Kurvenbereiches einen Traktor. Der PKW scherte deshalb nach links aus und kollidierte mit einem entgegenkommenden PKW. Ein aus Wagram kommender Bus stieß gegen die beiden PKW's und stürzte dabei um. Die beiden PKW's stürzten ebenfalls in den Straßengraben. Der Traktor kam von der Fahrbahn ab.

Die bei dieser Übung eingesetzten Feuerwehren von *Breitstetten, Fuchsenbigr, Ha-*



Die FF Straudorf bei der Bergung des PKWs.



Katastrophenzelt der FF Fuchsenbigr

ringsee, Leopoldsdorf, Rutzendorf und Straudorf – letzter zeichnete auch für Ausarbeitung und Einsatzleitung der Übung verantwortlich – hatten folgende Tätigkeiten durchzuführen: Absichern der Einsatzstelle, Umleiten des Verkehrs, Herstellung eines 3-fachen Brandschutzes, Personen retten, Errichten einer Einsatzleitung, Unterstützung der Rettungsdienste, Aufbau des Rettungszeltes und Bergen der Unfallfahrzeuge.

Die Feuerwehren waren mit 58 Mann und neun Fahrzeugen im Einsatz. Der *Arbeitersamariterbund Lassee* mit zwei Rettungswagen und acht Personen, die *Johanniter Orth an der*



Die FF Haringsee bei der Unterabschnittsübung.

Donau mit einem RTW und drei Personen. Die realitätsnahen sieben verletzten Unfallopfer waren Mitarbeiter vom *Roten Kreuz Gänserndorf* und vom *Roten Kreuz Deutsch Wagram*.

Die Übungsbeobachtung erfolgte durch Bürgermeister Roman Sigmund, Abschnittsfeuerwehrkommandant Br Leopold Brandstetter, Abschnittsfeuerwehrkommandant Stv. ABI Markus Roskopf, die Unterabschnittsfeuerwehrkommandant HBi Franz Hlavac und HBi Martin Krenn, ASB OBi Erich Amann, Kommandantstellvertreter OBi Alfred Horak und Kommandantstellvertreter Bi Andreas Ryva.



PILOTPROJEKT STREICHERKLASSE DIE VS HARINGSEE GEIGT AUF!

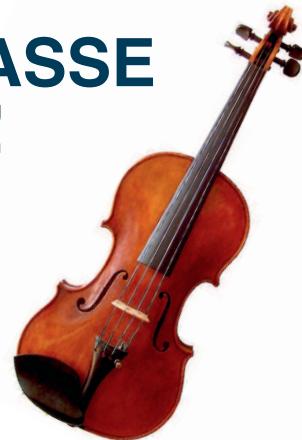
Die Raiffeisenkassa sponserte Celli, Geigen und Bratschen für 21 Volksschüler aus Haringsee!

Am Ende des Schuljahres 2011/2012 wurde gemeinsam mit dem Musikschulleiter der MS Orth an der Donau Anton Wagnes die Idee geboren in der VS Haringsee eine Streicherklasse zu etablieren.



Nach einigen Gesprächen, Diskussionen und Informationen an die Eltern sowie der Einholung der Bewilligung durch den Bezirksschulrat stand das klassenübergreifende Projekt Streicherklasse fest.

Kollegin *VL Elke Malek* (Philharmonie Marchfeld) und das Team der MS Orth/Donau – *Martin Reining und Gabriel Hasenburger* kümmern sich seit September 2012 um die 21 kleinen und begeisterten Musikanten.



see) – im Beisein von *BSI Karl Stach* und den Bürgermeistern *Johann Mayer (Orth/Donau)* und *Roman Sigmund (Haringsee)* die von der *Raiffeisenkassa* gesponserten Celli, Geigen und Bratschen. Die Kinderaugen leuchteten und voller Stolz übernahmen die jungen Musiker die Instrumente.

Am 22. November 2012 übergaben die Direktoren der Raiffeisenkassa Orth/Donau – *Johannes Böck und Georg Pregesbauer*, gemeinsam mit *Martina Kerbel* (Raika Haring-

Ein herzliches Dankeschön an die *Raiffeisenkassa Orth* für die großzügige Unterstützung und an *BSI Karl Stach*, der diesem Projekt wohlwollend gegenüber steht.

NIEDRIGENERGIEHAUS MIT TOP-AUSSTATTUNG IN HARINGSEE

Im 1. Bauabschnitt werden 12 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption errichtet.

2-Zimmer-Wohnungen mit ca. 52 m² Wohnnutzfläche, 3-Zimmer-Wohnungen mit ca. 80 m² Wohnnutzfläche.

Jede Wohnung verfügt über einen Balkon oder Terrasse mit Eigengarten, einen Einlagerungsraum und einen Kfz-Stellplatz im Freien. Bauzeit beträgt ca. 18 Monate. Die Kosten für eine Wohnung stehen derzeit leider noch nicht fest. Es besteht auf jeden Fall die Möglichkeit einen NÖ-Wohnzuschuss zu beantragen!

Unverbindliche Anmeldungen werden gerne entgegen genommen unter:

*Schönere Zukunft Ges.m.b.H.
Tel: 01 / 505 87 75 – 5566 od. 5577
E-Mail: wohnung@schoenerezukunft.at*





SPORTVEREIN HARINGSEE

Motivierter Nachwuchs feiert in Fuchsenbigl

Am 8. Dezember fanden die Weihnachtsfeiern des SV Großgemeinde Haringsee im Gasthaus Leberbauer (Fuchsenbigl) statt.



Besondere Freude bereiteten die 2 *U-8-Mannschaften*, welche heuer aufgestellt werden konnten. Mit 25 *Neuanmeldungen im Nachwuchsbereich* konnte Haringsee im Bezirk Gänserndorf die meisten Kinder zum Fussballspielen begeistern. In Niederösterreich reihte sich der *SV auf Rang 10 der Neuanmeldungen ein* – wobei hier weit grössere Vereine voranliegen. Eine der beiden Mannschaften besteht nur aus Mädchen!

Bürgermeister Roman Sigmund zeigte sich von der Nachwuchsarbeit begeistert. Er betont, dass die Gemeinde derzeit den Umbau am Sportplatz finanziert und betrachtet diese



Investitionen als sehr gut angelegte Mittel und Versprechen für die Zukunft. Er übergab auch den beiden Nachwuchstrainern und Betreuern eine Garnitur Trainingsleibchen.

BILD // Hinten von Links: BGM Roman Sigmund, Betreuer Josef „Pepi“ Hopf, Rene Duitz, Ralf Nürnberger.

Vorne von Links: Melanie Wukitsevits, Florian Hlavac, Mädchen-Trainer Michael Leberbauer, Emily Leberbauer, Adisse Wogowitsch.

© Hollauf C.

SPRECHTAGSTERMINE BEHINDERTENVERBAND

Serviceleistung des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes (KOBV)



Auch im Jahr 2013 finden die hoch frequentierten Sprechtag des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes (KOBV) für Wien, Niederösterreich und Burgenland statt.

In gewohnter Weise mit Referenten der Sozialrechtsabteilung beziehungsweise Funktionsrännnen unseres Verbandes beschickt, bieten die Sprechtag behinderten Menschen die Möglichkeit sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren.

Diese Einrichtung ist zu einer äußerst wichtigen Serviceleistung für unsere behinderten Mitmenschen geworden.

Die KOBV Sprechtagen finden in der *Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ* (Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf), *jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, jeweils von 9.00 bis 10.30 Uhr* statt.

1. Halbjahr
8. & 22. Jänner / 12. & 26. Februar
12. & 26. März / 9. & 23. April
14. & 28. Mai / 11. & 25. Juni

2. Halbjahr
9. & 23. Juli / 13. & 27. August
10. & 24. September / 8. & 22. Oktober
12. & 26. November / 10. Dezember

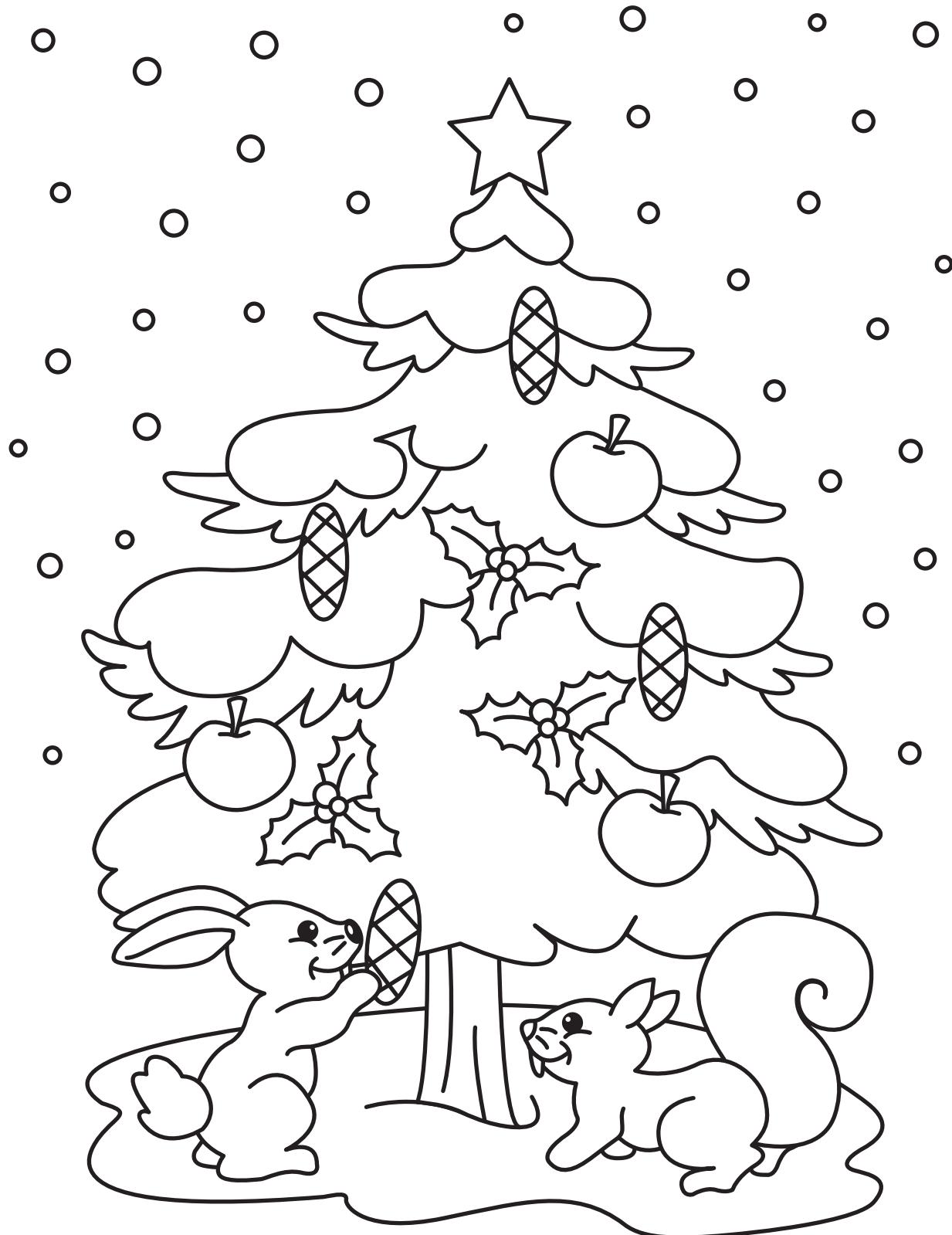
STELLENANGEBOT

Gemeindearbeiter ab 1. April 2013 gesucht!

Aufgrund der Pensionierung von *Herrn Metzele Dietrich* wird die Stelle eines *Gemeindearbeiters* neu ausgeschrieben. Die Stelle wird mit *1. April 2013* neu besetzt.

Das genaue Anforderungsprofil wird auf der *Amtstafel der Gemeinde Haringsee* und in den Schaukästen noch im Dezember 2012 publiziert.



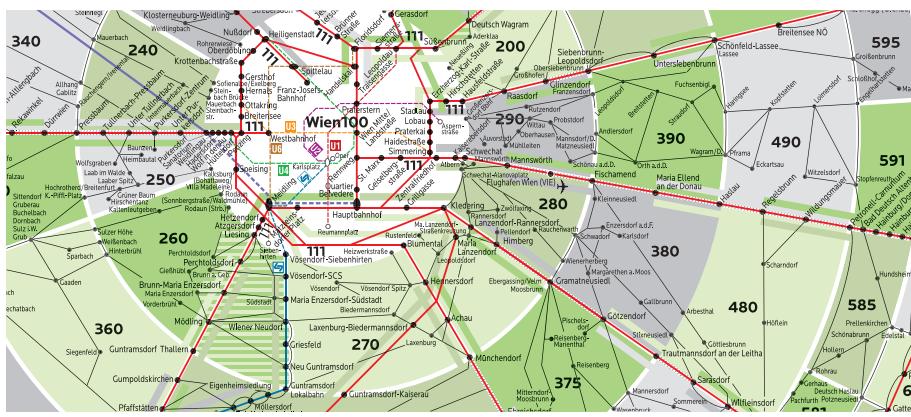


Für unsere Jüngsten ein Bild zum Ausmalen für kalte Wintertage. Wenn Du dieses Bild ausmalst und am Gemeindeamt abgibst, gibt es als Dankeschön eine kleine Überraschung von Deinem Bürgermeister. Viel Spaß!



EUROPAWEITER FAHRPLANWECHSEL

Neue Fahrpläne und neue Verbindungen für die Regionalbuslinien.



Jedes Jahr gegen Mitte Dezember werden in ganz Europa die Fahrpläne der Züge neu gestaltet. Ausgehend von den Änderungen bei den internationalen Verbindungen werden sodann in jedem Land auch die Fahrpläne der regionalen Verbindungen angepasst.

Als letztes, aber nicht weniger wichtiges Glied in der Kette werden auch die Fahrzeiten der *Regionalbuslinien*, welche häufig die Lücke in der Reisekette schließen, adaptiert. In Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen *ist der VOR immer darum bemüht, gute Anschlüsse zwischen Bus und Bahn, aber auch innerhalb des Busnetzes zu gewährleisten*, damit für die Fahrgäste das Umsteigen möglichst ohne Zeitverlust möglich ist.

Nach Abschluss aller Arbeiten stehen die neuen Fahrpläne aller Linien des öffentlichen Verkehrs in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland nicht nur rechtzeitig für alle NutzerInnen von Bus und Bahn zur Verfügung, sondern können auch schon geraume Zeit vor dem *Umstellungszzeitpunkt, welcher heuer auf den 9.12.2012 fällt*, kostenlos auf www.vor.at abgerufen werden. Doch nicht nur das Internet hält die neuesten Verbindungen für die Fahrgäste bereit. Der VOR bringt wie auch in den vergangenen Jahren die Fahrpläne aller regionalen (ohne Wiener Linien) *öffentlichen Verkehrsmittel in der Ostregion* als Fahrplanbuch heraus, welches in 16 handliche Bände unterteilt ist. Den für die jeweilige Region passenden Band verteilen die BuslenkerInnen

in der Region kostenlos – solange der Vorrat reicht. Die Gesamtausgabe kann im *VOR-ServiceCenter in der BahnhofCity Wien-West am Wiener Westbahnhof* käuflich erworben werden. Auch für *iPhone* oder *Smartphone* gibt es die aktuellen Fahrpläne als *praktischen Reisebegleiter*: Mit der *App qando* können alle Verbindungen in den drei Bundesländern stets tagesaktuell abgefragt werden. Die App erhalten KundInnen ebenso kostenlos im App-Store oder Play-Store. Als weitere Alternative, um zu den brandneuen Fahrplänen, den besten Verbindungen und vielen weiteren Infos zum öffentlichen Verkehr in der Ostregion zu kommen, steht die *Hotline des VOR unter 0810 22 23 24* von Montag bis Freitag (werktag), von 7 bis 20 Uhr, sowie am Samstag (werktag) von 7 bis 14 Uhr zum Ortstarif aus allen Netzen zur Verfügung.



Neu: Damit Fahrgäste und solche, die es noch werden wollen, in Zukunft noch einfacher zu der gewünschten Information gelangen, bietet der VOR einen *neuen kostenlosen Online Service für Ihre Homepage* an – das

VOR Fahrplanauskunft Widget. Mit diesem Service können sich Besucher der Website Ihrer Gemeinde eine Verbindsgauskunft mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu oder ab einem Standort berechnen lassen. Die Adresse kann dabei bereits als Start oder Ziel voreingestellt werden. Das Widget steht in Kürze auf www.vor.at unter der Rubrik Service zum *kostenlosen Download* zur Verfügung.



Neben neuen Fahrplänen bringt der 9. Dezember aber noch eine weitere Neuerung. Nach jahrelangen Bauarbeiten wird die neue Trasse der Westbahn zwischen Wien und St. Pölten sowie der neue Bahnhof Tullnerfeld in Betrieb genommen. Dadurch *verkürzen sich die Fahrzeiten zwischen den beiden Landeshauptstädten um bis zu 20 Minuten*, denn die Strecke lässt Reisegeschwindigkeiten von bis zu 230 km/h zu. Aber auch die EinwohnerInnen in der Umgebung des neuen Bahnhofes profitieren von vielen neuen Verbindungen in beide Richtungen. Der VOR hat aus diesem Anlass auch die Busverbindungen im Tullnerfeld neu konzipiert, sodass eine optimale Anbindung an den neuen Verkehrsknoten gewährleistet ist. Und für alle, die schon vorab Ihre Reise mit der neuen Hochgeschwindigkeitsbahn planen wollen, stehen die Fahrpläne bereits einige Wochen vor der Inbetriebnahme der Strecke zur Verfügung. Und ganz egal, ob man mit einem *ÖBB-Intercity*, einem *REX200* oder einem Zug der *WESTbahn* auf dieser Strecke unterwegs ist, mit einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte des VOR kann man zum günstigsten Tarif alle Züge und Anbieter nutzen

Nähtere Informationen erhalten Sie unter der VOR Hotline **0810 22 23 24** oder online auf der VOR Website www.vor.at



HEIZKOSTENZUSCHUSS NÖ 2012/2013

Auch heuer wird vom Land Niederösterreich wieder ein Heizkostenzuschuss gewährt.

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/13 in der Höhe von € 150,— zu gewähren.



Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. April 2013 beantragt werden.

WER KANN DEN HEIZKOSTENZUSCHUSS ERHALTEN:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den

jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Telefonische Auskünfte über den Heizkostenzuschuss erhalten Sie beim Bürgerservice unter: 02742 / 9005-9005.

FÖRDERUNG FÜR SICHERES WOHNEN

Das Land Niederösterreich fördert die Sicherheit Ihres Zuhause beim Einbau von mechanischen und elektronischen Sicherungsmaßnahmen.

Sie denken daran, die Sicherheit Ihrer Wohnung oder Ihres Eigenheimes zu verbessern und planen geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Einbruch und Diebstahl?

Nutzen Sie diese Förderung, wenn Sie eine Sicherheitstür, eine Alarmanlage oder eine Videoüberwachungsanlage einbauen wollen.

FÖRDERUNG FÜR SICHERES WOHNEN IM ÜBERBLICK

Wie wird gefördert?

Es wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss zuerkannt.

Was wird gefördert und in welcher Höhe?

Die Höhe des Zuschusses beträgt 30% der anerkannten Investitionskosten,

- bis zu € 1.000,— bei Alarmanlagen
- bis zu € 1.500,— bei Videoüberwachungsanlagen (kombiniert mit Alarmanlage)
- bis zu € 1.000,— bei Sicherheitstüren in Wohnungen (Mehrfamilienhäuser)



Wann kann angesucht werden?

Das Ansuchen kann innerhalb von 6 Monaten nach Einbau der Sicherungsmaßnahme eingebracht werden.

Wer kann um die Förderung ansuchen?

Natürliche Personen – wie etwa EigentümerInnen, MiteigentümerInnen, WohnungseigentümerInnen, Bauberechtigte, MieterInnen und PächterInnen.

Die Richtlinien für die Förderung Sicheres Wohnen sind mit 31. Dezember 2015 befristet.



MEIN NIEDERÖSTERREICH!

Eine (elektronische) Liebeserklärung ...



Unter dem Titel: „Mein Niederösterreich – Eine Liebeserklärung an unser Bundesland“ hat die NÖ Landesakademie das erste „Digitale Buch“ von NiederösterreicherInnen für NiederösterreicherInnen ins Leben gerufen.

Mittlerweile gibt es bereits rund 250 Geschichten, Gedichte, Erzählungen oder Lieder zum Nachlesen. Alle LandesbürgerInnen können selbst zu Autoren dieses Buches werden

und ein eigenes Kapitel darin gestalten. Denn: *Jeder Artikel wird ein eigenes Kapitel in diesem Bilder- und Geschichtenbuch über Niederösterreich*. Damit können sich alle begeisterten NiederösterreicherInnen an diesem Stück „erzählte Heimat“ beteiligen und ihre Liebeserklärung an ihr Heimatbundesland abgeben.

Der Phantasie sind hier kaum Grenzen gesetzt: Von der Beschreibung der Gegend, in der



Landesakademie. Zukunftssakademie

man lebt, bis zur kleinen Familiengeschichte. Von dem, *was die Menschen an Niederösterreich schätzen*, bis zur Schilderung eines schönen Erlebnisses.

Wir möchten nun insbesondere Sie herzlich einladen, für ihre Heimatgemeinde eine Liebeserklärung abzugeben. Sie können damit die Liebe und die *Verbundenheit zu Ihrer Gemeinde* vor einer breiten Öffentlichkeit unter Beweis stellen. Ausgewählte Beiträge werden auch von unseren Medienpartnern, der Kronenzeitung und den Niederösterreichischen Nachrichten publiziert. Die Beiträge können direkt online unter www.mein-noe.at eingetragen, oder als Brief an das *Postfach 2020, 3109 St. Pölten* geschickt werden.

Nähere Infos finden Sie unter:
www.mein-noe.at oder www.noe-lak.at

WERTVOLLE KOOPERATION

NÖ Familien reisen künftig mit WESTbahn und WESTbus günstiger.



„Mit dem *NÖ Familienpass* genießen unsere Eltern und Kinder in Niederösterreich seit rund 30 Jahren zahlreiche Vorteile und Vorzüge, die nicht nur in der gemeinsamen Familienfreizeit erlebbar sind, sondern sich auch im Familienbudget positiv bemerkbar machen.“

Wir zählen bereits mehr als **169.000 stolze Inhaber-Familien** in unserem Bundesland. Ein Grund dafür sind mit Sicherheit die ständig

erweiterten und modernisierten Kooperationen, Initiativen und Angebote rund um unsere Servicekarte für unsere Familien.

Mit der *neuen Partnerschaft mit der WESTbahn und dem WESTbus* schaffen wir, zusätzlich zu den Ticket-Ermäßigungen, bewusst Anreize für unsere Familien, umweltschonender und entspannter zu reisen“, so Familienlandesrätin *Mag. Barbara Schwarz*.

Auch der WESTbahn-Geschäftsführer *Dr. Erich Forster* ist stolz, die WESTbahn als Partner des Niederösterreichischen Familienpasses präsentieren zu können. „Der Familienpass ist eine ganz tolle Sache für Niederösterreichs Familien. Wir können dazu beitragen, ihn jetzt noch ein Stück attraktiver zu machen“. Denn Passinhaber erhalten künf-

tig 10% Ermäßigung auf jedes online gebuchte Einzelticket bei WESTbahn und WESTbus. Kinder bis 15, die im Pass eingetragen sind, fahren gratis, ältere Kinder bekommen ebenfalls 10% Ermäßigung.

Auch die Reisebüro-Tochter *WESTtravel* mit vielen Angeboten in kinderfreundlichen Hotels ist ein attraktiver neuer Partner für den Familienpass. Bei Familienpass-Besitzern zahlt das erste Kind für die Übernachtung nur 15 Euro, das zweite 10 Euro, das dritte 5 Euro und das vierte übernachtet gratis.

Weitere Informationen erhalten Sie entweder telefonisch unter 02742 / 9005-1-9005 oder online auf den Webseiten noe.familienpass.at und www.westbahn.at.



NEU

im Therapiezentrum Haringsee

SHIATSU



Ein Augenblick der Ruhe und Zeit für sich!

- vorbeugend, zur Erhaltung der Gesundheit
- zur Erholung und Regeneration
- bei Verspannungen
- Verspannungsschmerzen (z.B. Nacken, Schulter, Hüfte)
- Unruhe, Nervosität
- Stress
- Schlafstörungen
- Verdauungsstörungen
- Kopfschmerz, Migräne
- bei Erschöpfungszuständen, chronischer Müdigkeit
- in Zeiten außergewöhnlicher Belastungen
- Menstruationsbeschwerden, PMS
- Klimakterium (Wechselbeschwerden wie Hitzewallungen, Nachschweiß, ...)
- als Schwangerschaftsbegleitung
- u.v.m.

Umfangreiche Informationen zu Shiatsu
finden Sie auf meiner Homepage!

Sonja Ziegler-Dürrheim, Dipl. Shiatsu-Praktikerin
www.body-spirit.at
Telefon: 0676/41 666 45



© www.ClipProject.info

Frohe Weihnachten!



VERTRAUEN IN ÖFFENTLICHE ABFALLWIRTSCHAFT

Umfrageergebnis: Die Niederösterreicher vertrauen ihren Abfallverbänden.

Laut einer aktuellen Gallup-Studie trauen 82% der Niederösterreicher den öffentlichen Abfallwirtschaftsorganisationen eine gut funktionierende, verantwortungsvolle und umweltfreundliche Abfallentsorgung sowie Wertstoffsammlung zu.

Präsident RR Dipl.-Päd. Alfred Weidlich vom NÖ Abfallwirtschaftsverein: „Wir sehen die Studienergebnisse als klaren Auftrag, weiterhin in Niederösterreich eine seriöse und nachhaltige Daseinsvorsorge zu betreiben. Es geht um einen starken Standort Niederösterreich in Zeiten turbulenter Globalisierung und die Zukunft unserer Kinder.“

Für insgesamt 80% der Niederösterreicher – so das Ergebnis der Befragung von 192 Niederösterreichern im April 2012 – sind die Themen Abfallentsorgung und Mülltrennung wichtig. Die Umweltbewussten wird freuen, dass den Befragten Müllvermeidung und Mülltrennen noch wichtiger ist als die Entsorgung selbst.



MÜLLVERMEIDUNG IST WICHTIG

Der Meinung „Es gibt zu viel Abfall in Österreich und man sollte schon von vorneherein bei Einkauf und Konsum die persönliche Abfallmenge reduzieren“ haben sich 76% der Niederösterreicher angeschlossen.

Nach Assoziationen zur Abfallwirtschaft befragt, denken die Niederösterreicher an erster Stelle (zu 42%) an Mülltrennen & Recycling. Erfreut ist Alfred Weidlich besonders über die Zufriedenheit der Niederösterreicher mit ihrer persönlichen Abfallentsorgungs- und Mülltrennungs-Situation, weil dort sogar 84% die Note 1 oder 2 vergeben haben.

Bei der konkreten Frage, wem sie eher eine gut funktionierende, verantwortungsvolle und umweltschonende Abfallentsorgung/ Wertstoffsammlung zutrauen würden, den öffentlichen Abfallorganisationen oder privaten Firmen, entschieden sich 79% für die Öffentlichen und nur 17% für die Privaten.

Mit 49% gegen 46% lehnt auch eine Mehrheit die Privatisierung der öffentlichen Abfallentsorgung / Wertstoffsammlung ab.

*Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk GÄNSERNDORF
Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 14.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr*

*Harrasser Straße 17
2223 Hohenruppersdorf
Telefon: 02574/8954-0
Mail: office@gvu-gf.at*

www.abfallverband.at/gaenserndorf

BITTE HALTEN SIE UNSERE ALTSTOFFSAMMELINSELN SAUBER!

Leider kommt es auf unseren Altstoffsammelinseln immer wieder zu unschönen Verwüstungen.

Bringen Sie nur gereinigte Verpackungen, jedoch *keinen Rest- oder Sperrmüll* zu den Sammelinseln. Sperrmüll gehört in das Altstoffsammelzentrum, Restmüll in die hauseigenen Abfallbehälter – die Restmülltonne bei den Sammelinseln ist zum Trennen des Mülls vorgesehen (z.B. Verschlüsse,).

Bitte entsorgen Sie Ihre Flaschen nicht in den Nachtstunden wegen der *Lärmbelästigung* beim Einwurf.

Stellen Sie keine Abfälle daneben. Sollten die Container überfüllt sein, weichen Sie bitte zur nächstgelegenen Sammelinsel aus und informieren Sie das *GVU-Abfalltelefon unter der Nummer 02574 / 8954*.

DANKE!





IMMER WIEDER FEHLWÜRFE IM RESTMÜLL

Lebensmittel, Batterien und Problemstoffe landen oft in der falschen Tonne.

In Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien führen die NÖ Abfallverbände regelmäßig Kontrollen des Restmülls durch.

Im Vergleich zu einer Analyse aus dem Jahr 2005/2006 gab es bei der aktuellen Analyse einen deutlichen Anstieg bei den Lebensmitteln und Speiseresten – insbesondere angebrochener Lebensmittel (z.B. Brot) – im Restmüll.

VERÄNDERN DER KONSUMGEWOHNHEITEN

Mit einer Veränderung der Konsumgewohnheiten wie einer gezielten Einkaufsplanung, einer geordneten Vorratshaltung und einer Umstellung der Kochgewohnheiten (Stichwort „Restlessen“) kann man die Entsorgung von Lebensmitteln stark reduzieren.

Obwohl die Erfassungsgrade der getrennten Sammlung der Kunststoffflaschen und der Metallverpackungen durch die Gelbe-Sack-Sammlung bei rund 70 % liegen, landen noch immer viele Plastikflaschen und Dosen im Restmüll.

Sowohl Kunststoffflaschen als auch Metallverpackungen sind wertvolle Materialien, die für das Recycling neuer Produkte eingesetzt werden. Daher ist eine vom Restmüll getrennte Sammlung im Gelben Sack von großer Bedeutung.

Ebenfalls sehr hoch sind die Erfassungsgrade bei Elektroaltgeräten und Problemstoffen. Trotzdem befanden sich bei der aktuellen Restmüllanalyse sehr viele Batterien lose im Restmüll oder oftmals versteckt in Spielzeu-



gen. Batterien werden aufgrund ihrer gefährlichen Bestandteile getrennt gesammelt. Sie können in den Batteriesammelboxen in den Altstoffsammelzentren oder in Geschäften, in denen man Batterien kaufen kann, abgegeben werden.

ENERGIESPARLAMPEN

Das selbe gilt für die Entsorgung der Energiesparlampen. Sie enthalten giftiges Quecksilber und sollten deshalb auf keinen Fall in der Restmülltonne landen!

ALTSTOFF- UND TAU SCHBÖRSE IM INTERNET

Für nicht mehr benötigte Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind – www.abfallverband.at



Suchen – Finden – Anbieten – Tauschen. Mit der Altstoff- und Tauschbörse haben die NÖ Abfallverbände den Flohmarkt ins Internet gebracht.

Hier finden sich aktuelle Angebote und Suchanzeigen für verschiedenste Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind.

RASCH & UNBÜROKRATISCH

Viele nützliche Dinge können so rasch und unbürokratisch ihren Besitzer wechseln. Auch Bau-Altstoffe finden Abnehmer.

Vielleicht haben Sie einen Haufen Ziegel oder alte Dachschindeln, die gerade jemand sucht, der sich einen Schuppen bauen will.

Rund um die Uhr können Sie Ihre Artikel eintragen, wenn diese noch gebrauchsfähig sind. Also, bevor Sie ans Wegwerfen denken



– vertrauen Sie diese der Altstoffbörse mit folgenden Rubriken an:

- Möbel, Haus und Einrichtung
- Elektrogeräte und Computer
- Bekleidung, Fahrzeuge und Zubehör
- Sport und Freizeit
- Diverses

Auf der Website www.abfallverband.at/gaenserndorf unter der Rubrik Serviceangebote, Kategorie Altstoffbörse finden Sie weitere Informationen! Viel Spaß beim Tauschen!



KINDER, JUGEND & FAMILIE

... kompetente Tagesmütter werden ausgezeichnet!



3200 Kinder werden in NÖ liebevoll und kompetent von rund 720 Tagesmüttern und mobilen Mamis sowie vier Tagesvätern betreut. Das NÖ Hilfswerk steht den Tageseltern dabei als professioneller Partner zur Verfügung – und das schon seit 30 Jahren.



1982 startete das NÖ Hilfswerk die Initiative Tagesmutterbetreuung mit 22 Tagesmüttern

und 28 Tageskindern. Heute ist das NÖ Hilfswerk größter Anbieter privater Kinderbetreuung in NÖ. Beim örtlichen Hilfswerk werden 90 Kinder von 14 Tagesmüttern betreut.

Warum das TM-Modell so erfolgreich ist?
„Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse der Kinder, gleichzeitig wird aber auch auf die Bedürfnisse der Eltern eingegangen. Flexible Arbeitszeiten fordern auch flexible Betreuungslösungen. Das TM-Angebot ist flexibel und familiennah – Qualität steht dabei immer im Mittelpunkt“, bekräftigt NÖ Hilfswerk-Präsidentin LAbg. Michaela Hinterholzer.

Den stolzen Tagesmüttern wurde im letzten Praxisseminar durch EL Gabi Eckl und LFK Mag. Alexandra Wiener das Zertifikat des Landes NÖ überreicht!



WOLLEN AUCH SIE EINEN BERUF MIT SINN UND ZUKUNFT ERGREIFEN?

Wir bilden Sie kostenlos aus – der nächste Lehrgang startet am 18. Jänner 2013!

*Einsatzleitung Fr. Gabi Eckl
Tel.: 02212 / 2633-2
kijufa.marchfeld@noe.hilfswerk.at*

TSCHERNOBYL IST NICHT VORBEI!

Kinder aus Tygoliza suchen für den Sommer 2013 Gastfamilien.

Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet der Republik Belarus (Weißrussland) nieder.

Durch die Umverteilung der im Land produzierten Nahrungsmittel sind die Bewohner der Republik Belarus nach wie vor einer erhöhten Strahlung ausgesetzt. Ein Erholungsaufenthalt in gesunder Umgebung ist besonders für alle Kinder sehr wertvoll.

Seit 1994 werden durch das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ pro Sommer 150–250 Kinder zur Erholung nach Österreich eingeladen. Die Kinder zwischen 10 und 14 Jahren werden für drei Wochen in Familien untergebracht und betreut.

Die Kinder sind erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken- und

unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben können wie eigene Kinder.

Pro Kind soll von den Gastfamilien ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 130,— geleistet werden. Für Sponsoren, die sich an den Kosten beteiligen, sind alle Beteiligten sehr dankbar.

TERMINE 2013

Termin 1: 22. Juni bis 14. Juli 2013

Termin 2: 13. Juli bis 4. August 2013

Termin 3: 3. August bis 25. August 2013

Bitte unterstützen Sie diese Kinder!

Bitte melden Sie sich!



*SPENDENKONTO
NÖ Landes-Hypothekenbank AG
KontoNr. 3855-005319 BLZ: 53000
„Erholung für Kinder aus Belarus“*

*ERHOLUNG FÜR KINDER AUS BELARUS
Projektleitung: Maria Hetzer
maria.hetzer@noel.gv.at
Tel.: +43 (0) 2742 / 9005 - 15466
Mobil: +43 (0) 676 / 96 04 275
www.belarus-kinder.net*



HILFSWERK: HILFE & PFLEGE DAHEIM

... und das perfekte Weihnachtsgeschenk für Sie!



Die MitarbeiterInnen unserer Serviceeinheit und der mobilen Dienste bringen beste Qualität und persönliche Beratung direkt nach Hause.

Produkte zur Hautpflege, Hygieneartikel, Pflegebehelfe, Trink- und Ergänzungsnahrung, Hilfswerkmenü sowie Produkte für mehr Sicherheit und Komfort im Alltag können wir Ihnen bequem ins Haus liefern. Die persönliche Auswahl sowie regelmäßiges Bestellservice bieten einen wertvollen Beitrag für einen entspannten Einkauf von zuhause.

Wir bieten Ihnen:

- beste Qualität
- professionelle Beratung
- regelmäßiges Bestellservice
- Lieferung direkt ins Haus
- Ermäßigung für Hilfswerk-KundInnen

ERHOLSAME FEIERTAGE UND ALLES GUTE SOWIE GESUNDHEIT FÜR DAS NEUE JAHR WÜNSCHT DAS TEAM DES HILFSWERK MARCHFELD!

Hilfswerk Marchfeld

Betriebsleitung: M. Makoschitz
bl.marchfeld@noe.hilfswerk.at

Hilfe und Pflege daheim

Einsatzplanung: Brigitte Seidl
ep.marchfeld@noe.hilfswerk.at

Kinder, Jugend & Familie

Einsatzleitung: Gabi Eckl
kijufa.marchfeld@noe.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at/niederoesterreich

Fragen Sie nach unserer Winteraktion!
Unsere Aktionspreise sind noch bis 29. Februar 2013 gültig!



VOLKSHILFE NÖ

Liebe Bewohner der Großgemeinde Haringsee ...

Die stillste Zeit des Jahres ist angebrochen. Für viele Menschen ist sie auch eine Zeit der Einsamkeit. Wir, die Mitarbeiter der Volkshilfe Niederösterreich, sind für Sie da.

Gerne leisten wir Ihnen Gesellschaft, stehen selbstverständlich für ein Gespräch zu Verfügung oder begleiten Sie auf einem Spazier-

gang. Natürlich unterstützen wir Sie auch bei Ihrer persönlichen Pflege, übernehmen Haushaltstätigkeiten, erledigen Ihre Einkäufe oder Arztwege.

Die Mitarbeiter der Volkshilfe Niederösterreich wünschen allen Bewohnern *schöne Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2013!*



Weitere Informationen erhalten Sie unter der Nummer **0676 / 8676** + Ihre Postleitzahl oder online unter www.noe-volkshilfe.at

Maria Malik, MSc

Leitung der Sozialstationen
Strasshof/Nordbahn und Leopoldsdorf



IMPFSCHUTZ ÜBER 50 JAHRE

Mit gutem Beispiel voran – eine Aktion in österreichischen Gemeinden.



Mit zunehmendem Alter sinkt die Immunabwehr und die Infektanfälligkeit steigt. Daher sollten alle Menschen über 50 Jahre besonders auf einen ausreichenden Impfschutz achten und den Impfstatus von ihrer Ärztin bzw. ihrem Arzt überprüfen lassen.

EMPFOHLENE IMPFUNGEN

Folgende Impfungen werden laut dem Österreichischen Impfplan für alle Menschen über 50 Jahre empfohlen:

Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten (und eventuell auch Kinderlähmung)

Nach der Grundimmunisierung im Kindesalter soll der Impfschutz bei Erwachsenen alle 10 Jahre und ab dem 60. Lebensjahr alle 5 Jahre aufgefrischt werden.

Zeckenimpfung (FSME)

Nach erfolgter Grundimmunisierung und einer Auffrischung nach 3 Jahren soll bis zum 60. Lebensjahr alle 5 Jahre und danach alle 3 Jahre geimpft werden.

Pneumokokken

Pneumokokken sind Bakterien, die unter anderem zu Lungenentzündung, Gehirnhautentzündung oder Blutvergiftung führen können. Der Österreichische Impfplan empfiehlt eine einmalige Impfung ab 50 Jahren.

Grippe (Influenza)

Influenza ist eine schwere Viruserkrankung, die mit hohem Fieber und wochenlangem Krankheitsgefühl einhergehen kann. Daher wird ab 50 Jahren eine jährliche Impfung empfohlen.



IMPFSCHUTZ ÜBER 50

MIT
GUTEM
BEISPIEL
VORAN

Zusätzlich enthält der Impfplan eine Empfehlung für eine einmalige Gürtelrose-(Herpes Zoster-)Impfung für alle Menschen ab 50 Jahren – jedoch ist derzeit dieser Impfstoff in Österreich nicht verfügbar.

Der Österreichische Impfplan wird jährlich in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Gesundheit und Expertinnen und Experten des Nationalen Impfremiums überarbeitet und neu gestaltet. *Erhältlich unter: www.bmg.gv.at*

ÖSTERREICHISCHE LIGA FÜR PRÄVENTIVMEDIZIN

Die Österreichische Liga für Präventivmedizin (ÖLPM) ist eine Vereinigung österreichischer Ärzte, Wissenschaftler und Gesundheitsexperten.

Ihr vorrangiges Ziel ist die Gesundheitsaufklärung und Gesundheitsvorsorge. Daher ist die ÖLPM auch auf allen Gebieten der präventiven Medizin tätig, um die Eigenverantwortung und Vorsorgebereitschaft in der Bevölkerung zu wecken und zu fördern.

Damit dies erreicht werden kann, stützt sich die ÖLPM in ihrer Arbeit auf gezielt gewählte Maßnahmen. Wie beispielsweise die selbstständige wissenschaftliche Arbeit und Forschung, Aufklärungs- und Informationsaktionen, Seminare, Kongresse oder die Herausgabe von Informationsbroschüren und Büchern zur Gesundheitsvorsorge. Denn die Basis für bewusste Gesundheitsvorsorge des Einzelnen stellt eine qualifizierte Aufklärung und Information dar.

Gesundheitsvorsorge ist besser, wirksamer und nicht zuletzt wirtschaftlicher als Heilen – und nur wer informiert ist, kann vorsorgen!

Näheres unter www.bmg.gv.at
Bundesministerium für Gesundheit

Medizinisches Zentrum GÄNSERNDORF



0 bis 24 Uhr - 7 Tage / Woche

Näheres unter www.mistlebach.lknoe.at oder 02282 9004-0



Fachbereich	Leistungen	Ambulanzzeiten
Augen	• Operation des Grauen Stares (Katarakt)	
Chirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Carpaltunnelsyndrom (Einengung eines Nervs) • Varizen (Krampfadern) • Leistenhernien (Leistenbruch) • kleine Brusttumore • Anlage von Port-a-Caths (Langzeitvenenkatheter) • Wundmanagement 	Fr 08.00 - 12.00 Uhr, nach Vereinbarung Wundmanagement Mi 07.30 - 13.00 Uhr, nach Vereinbarung
Gynäkologie	<ul style="list-style-type: none"> • Curettagen • Konisationen (teilw. Entfernung des Gebärmutterhalses) 	
HNO	<ul style="list-style-type: none"> • Paracentese (Einsetzen von Paukenröhren) • Entfernung von kleinen Hauttumoren 	nach Vereinbarung
Onkologie	• Verabreichung von Chemotherapien	Di/Do/Fr 09.00 -13.00 und Mi 15.00 - 17.00 Uhr
Orthopädie	<ul style="list-style-type: none"> • Fuß- und Handoperationen • Knie-Arthroskopie 	
Unfallchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung von Osteosynthesematerial (Metall) • Arthroskopie 	Erstversorgung Mo bis So 07.00 - 19.00 Uhr Nachversorgung Mo bis Fr 07.00 - 11.00 Uhr
Urologie	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhautverengung • Blasenspiegelungen • Vasektomien (Durchtrennung der Samenstränge) 	Do (1x pro Monat) 09.00 - 13.00 Uhr, nach Vereinbarung
Anästhesie		Mo/Di/Do/Fr 12.30 - 15.00 Uhr, n. Vereinbarung
Schmerzambulanz		Mi 12.30 - 15.00 Uhr, nach Vereinbarung
Allgemeinmedizin		Mo bis So 00.00 - 24.00 Uhr

Landeskliniken-Holding 



WASSEREIGENVERSORGUNG, HAUSBRUNNEN, GESUNDHEIT!

Die primäre Bedeutung von Nitrat für die Gesundheit ist gering. Erst bei einer sehr hohen Nitraufnahme treten Probleme wie Magenentzündungen auf. Jedoch kann Nitrat mit Hilfe von Bakterien in der Mundhöhle oder im Magen-Darm-Trakt zu Nitrit reduziert werden. Wie viel und wie schnell es zur Nitritbildung kommt, ist individuell verschieden und unter anderen abhängig von Alter und hemmenden anderen Nahrungsbestandteilen – z.B. Vitamin C.

Wird Wasser nicht nur für den Eigenbedarf verwendet, sondern auch an andere Personen weitergegeben (Genossenschaften, Besucher, Vermietung von Häusern / Wohnungen, ...), dann müssen gesetzliche Vorschriften eingehalten werden. In Österreich ist das die Trinkwasserverordnung. Diese regelt die Anforderungen an die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch.

Werden diese Vorgaben der Trinkwasserverordnung eingehalten, kann das Wasser ohne Gefährdung der Gesundheit getrunken oder verwendet werden!



ACHTUNG BEI SÄUGLINGSNÄHRUNG!



Nitrit wandelt den roten Blutfarbstoff (Hämoglobin) in Methämoglobin um. Dadurch wird der Sauerstofftransport über das Blut gehemmt. Sauerstoff kann nicht mehr an die Zelle abgegeben werden. Ein Enzym kann diesen Prozess wieder rückgängig machen. Allerdings besitzen Säuglinge in den ersten 3 bis 6 Lebensmonaten dieses Enzym noch nicht bzw. ist es noch nicht voll funktionsfähig. Weiters haben Säuglinge einen höheren Flüssigkeitsbedarf als Erwachsene (mehr Nitrit je kg Körpergewicht). Daher kann es bei Säuglingen zur so genannten Blausucht (Methämoglobinämie) kommen, wenn zuviel Nitrit in den Körper gelangt. Heute treten nur noch selten Methämoglobinämien auf. Wasser bis zum Grenzwert von 50 mg Nitrat/ Liter bzw. bis 0,1 mg Nitrit/ Liter ist grundsätzlich als Trinkwasser – auch für gesunde Säuglinge – geeignet.

Tipp: bereiten Sie Flaschennahrung und Babynahrung immer frisch zu. Wenn Nahrung

länger warm gehalten wird, wird ebenfalls vorhandenes Nitrat in Nitrit umgewandelt.

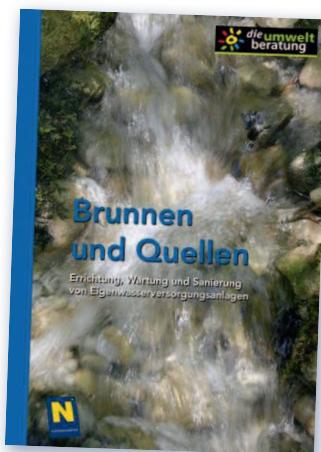
TECHNISCHE ASPEKTE

Installationen

Nitrat im Wasser kann bei einigen Rohrmaterialien wie z.B. Zink, Kupfer oder Eisenwerkstoffen korrosionsfördernd wirken. Ab einem Nitratgehalt von 20 mg/l und weichem Wasser (unter 10° dH) können Eisenwerkstoffe angegriffen werden.

Zink ist in der Lage Nitrat zu Nitrit zu reduzieren. In neuen, verzinkten Leitungen ist daher mit der Bildung von Nitrit aus Nitrat zu rechnen. Auch in neuen Boilern ist mit dieser Reaktion zu rechnen. Es wird umso mehr Nitrit gebildet, je mehr Nitrat vorhanden, je intensiver die Flächenkorrosion des Zinks und je höher die Wassertemperatur ist.

In neuen, verzinkten Rohren kann es dazu kommen, dass der Grenzwert für Nitrit von 0,1 mg/ Liter bei nitratreichem Ausgangswa-



	Trinkwasser Versorgung TWV	Lebensmittelkodex	WHO-Richtlinien für Trinkwasser
<i>Nitrat</i>	50 mg/l	50 mg/l	50 mg/l
<i>Nitrit</i>	0,1 mg/l	0,1 mg/l	0,2 mg/l
<i>Ammonium</i>	0,5 mg/l (5 mg/l bedingt)	0,5 mg/l (5 mg/l bedingt)	1,5 mg/l



ser überschritten. Es darf in dieser Zeit nicht zur Zubereitung von Säuglingsnahrung verwendet werden!

Wasseraufbereitung

Bei Filtern, die unerwünschte Inhaltsstoffe durch Oxidation entfernen sollen (z.B. Eisen, Mangan) ist zu beachten, dass ein hoher Ammoniumwert zusätzlich Oxidationsmittel verbraucht. Daher soll der Ammoniumwert im Rohwasser den Richtwert von 0,5 mg/l nicht überschreiten.

Bei der Dimensionierung von Aufbereitungsgeräten wird generell davon ausgegangen, dass das Wasser – bis auf den zu entfernenden Inhaltsstoff – den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung entspricht! Seriöse Aufbereitungsfirmen weisen Sie darauf hin und lassen vorab eine umfangreiche Wasseranalyse machen.

BrunnenbesitzerInnen sollen Ihr Wasser regelmäßig kontrollieren lassen. Eine Beurteilung, ob Wasser als Trinkwasser geeignet ist, lässt sich nicht alleine durch Bestimmen der Parameter „Ammonium, Nitrat und Nitrit“ treffen. Dazu sind mindestens die chemisch-physikalischen und bakteriologischen Parameter nötig.

Trinkwasseraufbereitung

In Privathaushalten sollte die Anschaffung eines Aufbereitungsgerätes genau überlegt werden. Was in größerem Maßstab leicht möglich ist, erweist sich für Privathaushalte oft als schwierig.

Wenn Sie das Wasser nur für sich selbst verwenden (nicht an Dritte wie z. B. Mieter weitergeben) sind Sie nicht an die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung gebunden. Bei geringfügigen Überschreitungen des Grenzwertes für Nitrat (z.B. 55 mg/l statt 50 mg/l) müssen Sie nicht gleich einen Ionenaustauscher installieren.

Die Aufbereitung mit Geräten jeglicher Art ist als Notlösung zu sehen, wenn alle anderen Möglichkeiten bereits ausgeschöpft wurden. Informationen zur Errichtung, Wartung und Sanierung des Wasserspenders finden Sie in der Broschüre „Brunnen und Quellen“. Diese

Broschüre erhalten Sie unter:

„die umweltberatung“ Niederösterreich,
Bereich Bildung & Wissen,
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten,
Tel. +43 (0)2742 718 29,
umweltbildung@umweltberatung.at

TRINKWASSER- UNTERSUCHUNG

„die umweltberatung“ bietet in Niederösterreich für BesitzerInnen von Hausbrunnen und Quellen kostengünstige Untersuchungen auf Trinkwasserqualität an.

Trinkwasser ist ein Lebensmittel und sollte in regelmäßigen Abständen getestet werden. Wasser kann durch Verunreinigungen ungeeignet werden und unter Umständen beim Genuss die Gesundheit gefährden. Die Trinkwassermessung von „die umweltberatung“ umfasst die Probenahme vor Ort mit Besichtigung des Wasserspenders, die Laboruntersuchung sowie eine ausführliche Beratung.

Die Probennahme erfolgt durch unsere geschulten MitarbeiterInnen direkt vor Ort. Eine Verfälschung der Ergebnisse durch unsachgemäße Probennahme ist damit ausgeschlossen. Es erfolgt gleichzeitig eine sogenannte Ortsbefundung: Der bauliche Zustand der Quellfassung bzw. des Brunnens und die Umgebung werden besichtigt und dokumentiert. Nur so sind eine seriöse Interpretation der Laborergebnisse und eine fachgerechte Beratung möglich.

Bei Verunreinigungen beraten wir Sie über eine mögliche Sanierung des Brunnens. Die Trinkwassermessung von „die umweltberatung“ stellt keine amtliche Messung dar. Es handelt sich bei den Trinkwasseruntersuchung ausschließlich um ein Angebot für Haushalte, die nicht an eine öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind.

Was wird gemessen?

Physikalisch: pH-Wert, elektrische Leitfähigkeit. **Chemisch:** Nitrat NO₃, Nitrit NO₂, Ammonium NH₄, Eisen Fe, Mangan Mn, Gesamthärte, Carbonathärte, Chlorid Cl, Sulfat SO₄, Natrium Na, Calcium Ca, Magnesium



Mg, Kalium K, Oxidierbarkeit. **Bakteriologisch:** Koloniebildende Einheiten bei 22 °C und 37 °C, Escherichia coli, Coliforme Keime, Enterokokken.

In besonderen Fällen (Nachkontrollen) sind nach Vereinbarung auch Messungen nur der chemischen bzw. der bakteriologischen Parameter möglich.

Wie viel kostet eine Messung?

Für die gesamte Trinkwassermessung inkl. Beratung bezahlen Sie 120,- Euro je Probe. Im Preis enthalten sind die Ortsbefundung, die Analyse- und Fahrtkosten sowie die Broschüre „Brunnen und Quellen“ und eine Beratung über Brunnenschutz und -sanierung. Die Kosten sind mit dem beigelegten Zahlschein bei Erhalt des Ergebnisses zu bezahlen.

Wie kommen Sie zu Ihrem Ergebnis?

Informationsmaterial erhalten Sie bereits bei der Probennahme. Das Ergebnisprotokoll für die chemisch-physikalische und die bakteriologische Untersuchung sowie eine Erklärung zum Zustand des Brunnens wird Ihnen per Post innerhalb von drei bis vier Wochen zugeschickt. Sie können damit sofort erkennen, ob Ihr Wasser für Trinkzwecke geeignet ist.

ANMELDUNG & INFORMATION

In allen Regionalstellen von „die umweltberatung“ oder bei „die umweltberatung“ NÖ, Tel. +43 2742 718 29 (-120 Fax) niederosterreich@umweltberatung.at



THERAPIEZENTRUM GROSSGEMEINDE HARINGSEE

DIENSTPLAN THERAPIEZENTRUM & ORDINATION LASSEE

Vertragsarzt der Großgemeinde Haringsee: Dr. Frank Werny

Dienstplan	Arzt	Ordination Lassee	Therapiezentrum
Montag	Dr. Frank Werny	08:00–12:00 Uhr	—
	Dr. Eva Schultes	15:00–18:00 Uhr	—
Dienstag	Dr. Frank Werny	—	08:00–11:00 Uhr
	Dr. Eva Schultes	—	08:00–11:00 Uhr
Mittwoch	Dr. Frank Werny	08:00–11:00 Uhr	—
	Dr. Eva Schultes	—	13:00–15:00 Uhr
Donnerstag	Dr. Frank Werny	08:00–11:00 Uhr	—
	Dr. Frank Werny	15:00–18:00 Uhr	—
Freitag	Dr. Eva Schultes	08:00–11:00 Uhr	13:00–15:00 Uhr

ERREICHBARKEIT THERAPIEZENTRUM

Am Bahnhof 1
A-2286 Haringsee
Tel.: +43 (2214) 82 000
Fax: +43 (2214) 82 000 - 18
Die Telefonanlage ist mit der Ordination in Lassee gekoppelt!

Dienstag 08.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag 13.00 bis 15.00 Uhr

ANGEBOT ÄRZTE

Ärzte	Angebotene Behandlungen	Kontakt / Information
Dr. Frank Werny	Allgemeinmedizin, Akupunktur, Diagnostik und Therapie nach F.X. Mayr Therapie	+43 (2214) 82 000
Dr. Eva Schultes	Allgemeinmedizin	+43 (2214) 82 000

ANGEBOT THERAPEUTEN

Therapeuten	Angebotene Therapien	Kontakt / Terminvereinbarung
Eleonora Dzurzynski	Physioenergetik, Ganzheitstherapie, Craneosacrale Osteopathie, Homöopathie, Heilmassage, Lymphdrainage	+43 (699) 190 230 04
Lucyna Kula	Physiotherapie, Lymphdrainage	+43 (676) 49 04 138 (ab 15.00 Uhr)
Walter Kula	klassische Heilmassage, Fußreflexzonen- und Bindegewebsmassage, Lymphdrainage	+43 (676) 49 04 221 (ab 15.00 Uhr)
Karin Rogler	Ergotherapie	+43 (676) 47 53 637
Michael Sihm	Optiker	+43 (1) 28 21 176
Brigitte Windisch	Raindroptechnik	+43 (664) 55 18 346
Sonja Ziegler-Dürrheim	Shiatsu	+43 (676) 41 666 45

NOTRUFNUMMERN IM ÜBERBLICK

Es ist ratsam, eine Liste der wichtigsten Notrufnummer griffbereit oder im Mobiltelefon eingespeichert zu haben. Hier finden Sie sämtliche Notrufnummern und wichtige Hotlines. *Telefonnummern, wenn nicht anders angegeben, bitte ohne Vorwahl wählen!*

Internationaler Notruf	112	Vergiftungszentrale	+43 (1) 406 43 43
Ärzte Notdienst (inkl. Zahnarzt)	141	Frauennotruf	+43 (1) 71719
Gasnotruf	128	Männerberatung	+43 (1) 6032 828
Tierärzte Notruf	+43 (1) 53 116	Kindernotruf	+43 (2622) 66661

WICHTIGE NOTRUFNUMMERN



Bitte immer *ohne Vorwahl wählen* und *folgende Informationen angeben*: Wo ist der Notfallort? Was ist geschehen? Wie viele Menschen sind betroffen? Wer ruft an?

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144

}

Ohne Vorwahl!

ÄRZTLICHER WOCHENENDDIENST

Gilt für das I. Quartal 2013. Vertragsarzt der GG Haringsee: Dr. Werny, Lassee.

BEREITSCHAFTSDIENST FÜR DEN TAG

Samstag & Sonntag von 7.00 bis 19.00 Uhr

Datum	Diensthabender Arzt	Telefonnummer	Ortschaft
Di, 01.01.2013	Dr. Parvaneh BEHBOOD	0 2285 / 27 081	2294 Marchegg
Sa, 05.01.2013	Dr. Marta-Eugenia BUTEA-BOCU	0 2284 / 2900	2295 Oberweiden
Sa, 12.01.2013	Dr. Frank WERNY	0 2213 / 34 588	2291 Lassee
So, 13.01.2013	Dr. Arnold FRAGNER	0 2214 / 2291	2292 Engelhartstetten
Sa, 19.01.2013	Dr. Kais AL-KINANI	0 2286 / 2104	2284 Untersiebenbrunn
Sa, 26.01.2013	MR Dr. Gustav KAMENSKI	0 2283 / 2226	2261 Angern a. d. March
So, 27.01.2013	Dr. Frank WERNY	0 2213 / 34 588	2291 Lassee
Sa, 02.02.2013	Dr. Parvaneh BEHBOOD	0 2285 / 27 081	2294 Marchegg
Sa, 09.02.2013	Dr. Marta-Eugenia BUTEA-BOCU	0 2284 / 2900	2295 Oberweiden
Sa, 16.02.2013	Dr. Arnold FRAGNER	0 2214 / 2291	2292 Engelhartstetten
So, 17.02.2013	MR Dr. Gustav KAMENSKI	0 2283 / 2226	2261 Angern a. d. March
Sa, 23.02.2013	Dr. Frank WERNY	0 2213 / 34 588	2291 Lassee
So, 24.02.2013	Dr. Arnold FRAGNER	0 2214 / 2291	2292 Engelhartstetten
Sa, 02.03.2013	Dr. Parvaneh BEHBOOD	02285 / 27 081	2294 Marchegg
Sa, 09.03.2013	Dr. Kais AL-KINANI	02286 / 2104	2284 Untersiebenbrunn
Sa, 16.03.2013	MR Dr. Gustav KAMENSKI	02283 / 2226	2261 Angern a. d. March
Sa, 23.03.2013	Dr. Arnold FRAGNER	02214 / 2291	2292 Engelhartstetten
So, 24.03.2013	Dr. Frank WERNY	02213 / 34 588	2291 Lassee
Sa, 30.03.2013	Dr. Marta-Eugenia BUTEA-BOCU	02284 / 2900	2295 Oberweiden

NUR IN
DRINGENDEN
FÄLLEN: AKUTE
ERKRANKUNG,
UNFALL, ...

BEREITSCHAFTSDIENST FÜR DIE NACHT

Samstag & Sonntag von 19.00 bis 7.00 Uhr

Datum	Diensthabender Arzt	Telefonnummer	Ortschaft
Silvesternacht	Dr. Helga RAIGL	0 2285 / 27 081	2294 Marchegg
Di, 01.01.2013	Dr. Parvaneh BEHBOOD	0 2285 / 27 081	2294 Marchegg
So, 06.01.2013	Dr. Marta-Eugenia BUTEA-BOCU	02284 / 2900	2295 Oberweiden
So, 13.01.2013	Dr. Frank WERNY	02213 / 34 588	2291 Lassee
So, 20.01.2013	Dr. Kais AL-KINANI	02286 / 2104	2284 Untersiebenbrunn
So, 27.01.2013	MR Dr. Gustav KAMENSKI	02283 / 2226	2261 Angern a. d. March
So, 03.02.2013	Dr. Parvaneh BEHBOOD	02285 / 27 081	2294 Marchegg
So, 10.02.2013	Dr. Marta-Eugenia BUTEA-BOCU	02284 / 2900	2295 Oberweiden
So, 17.02.2013	Dr. Arnold FRAGNER	02214 / 2291	2292 Engelhartstetten
So, 24.02.2013	Dr. Frank WERNY	02213 / 34 588	2291 Lassee
So, 03.03.2013	Dr. Parvaneh BEHBOOD	02285 / 27 081	2294 Marchegg
So, 10.03.2013	Dr. Kais AL-KINANI	02286 / 2104	2284 Untersiebenbrunn
So, 17.03.2013	MR Dr. Gustav KAMENSKI	02283 / 2226	2261 Angern a. d. March
So, 24.03.2013	Dr. Arnold FRAGNER	02214 / 2291	2292 Engelhartstetten
So, 31.03.2013	Dr. Marta-Eugenia BUTEA-BOCU	02284 / 2900	2295 Oberweiden

Land der Weihnacht

Nimm mich bei der Hand,
ich zeige dir ein Land,
wo Liebe wohnt und Hoffnung spricht
von Seligkeit und von dem Licht,
das tief in unsre Herzen fällt,
sichbettet auf die ganze Welt,
ein Land, in dem das Glück erwacht
in jeder heilgen Nacht.

Kunath (2011)



Die Gemeinde Haringsee
wünscht Ihnen & Ihrer Familie
ein besinnliches Fest!